

Erasmus Erfahrungsbericht: Auslandssemester an der Dublin City University 2019/20

Da ich unter Anderem Englisch auf Lehramt studiere, zählte das Auslandssemester im 5. Semester für mich zum Pflichtprogramm des Studiums. Ich hatte mir bereits weit im Voraus Gedanken darüber gemacht, welchen Ort ich unbedingt einmal näher kennenlernen möchte. Aus diesem Grund fiel mir die Wahl für die Partneruniversitäten der Uni Bremen nicht sehr schwer. Ich wollte schon immer mal nach Irland. In Irland gibt es momentan zwei Partneruniversitäten, auf die ich mich natürlich beide beworben habe: Die Maynooth University und die Dublin City University (DCU). Letztendlich bekam ich dann eine Zusage für die DCU, welche zwar nur mein Zweitwunsch war, über die ich im Nachhinein allerdings wirklich überglücklich war.

Vor der Ankunft

Zuerst mal lässt sich bzgl. der Planung und Organisation sagen, dass das Portal Mobility Online dabei hilft, über alles den Überblick zu behalten. Ansonsten waren auch das International Office der Uni Bremen und Henrieke Evers immer hilfreiche Ansprechpartner. Mit dem International Office der DCU hatte ich vor der Anreise ebenfalls einige Mails ausgetauscht, sodass ich ohne offene Fragen und mit einem guten Gefühl nach Dublin fliegen konnte.

Das mit Abstand anstrengendste, was die Vorbereitung anbelangte, war das Thema Geld. Auslands BAföG zu beantragen kann nämlich auch ein durchaus langer und nervenaufreibender Prozess sein, der sich aber im Nachhinein definitiv lohnt. Deswegen kann ich nur jedem ans Herz legen, sich rechtzeitig darum zu kümmern und nicht aufzugeben, auch wenn es mal Probleme geben sollte. Ich musste sowohl für Englisch als auch für Religion bis zum 31.07.2019 meine CP's in dem sog. Formblatt 5 nachweisen. Dafür ist es definitiv schon mal gut zu wissen, dass Frau Esders die richtige Ansprechpartnerin für Englisch ist.

Ein nächstes Problem ist das Thema Unterkunft. Bekanntlich sind die Unterkünfte in Dublin sehr beschränkt und immens teuer – was ich auch leider bestätigen muss. Wenn man bei der Unterkunft Geld sparen möchte, sollte man definitiv über eine Gastfamilie nachdenken. Ich wollte von Anfang am liebsten direkt auf dem Campus leben und das Studentenleben in vollen Zügen erleben. Die DCU legte uns ans Herz, erstmal woanders (also Off-Campus) nach einer Bleibe für den vorgesehenen Zeitraum zu schauen. Aus diesem Grund habe ich frühzeitig ein Einzelzimmer (ohne eigenes Bad) bei der Student Accommodation namens „Gateway Student Village“ gebucht und ein Deposit von 400 Euro gezahlt, damit das Zimmer reserviert wird. Dieses Deposit wird bei einer Absage nicht zurückerstattet und wäre dann also verloren. Obwohl Gateway eigentlich auch recht gut gelegen ist, hatte ich mich trotzdem noch auf gut Glück bei den DCU rooms auf dem Campus beworben. Glücklicherweise ging mein Wunsch in Erfüllung und ich habe tatsächlich ein Angebot für ein Zimmer auf dem Glasnevin Campus, dem Hauptcampus, erhalten. Ich konnte mir zu dem Zeitpunkt noch ein Apartment aussuchen und entschied mich für das Hampstead Apartment, wo ich dann ein Einzelzimmer mit eigenem Bad für insgesamt 3900 Euro bekommen habe. Die 400 Euro für Gateway waren somit leider umsonst, aber ein Zimmer auf dem Campus hatte letztlich nicht nur preislich viele Vorteile. Ich war insgesamt sehr zufrieden mit meiner Unterkunft, nur der nächtliche Lärm war manchmal

etwas anstrengend. Hier nur ein einfacher Tipp: Recherchiert frühzeitig über eine Unterkunft und kümmert euch rechtzeitig!

Während des Aufenthalts

Die Orientierungswoche startete bei uns am 16.09.2019. Ich bin am Freitag, den 13.09.2019 mit Ryan Air von Hamburg aus per Direktflug losgeflogen und dann mit dem Taxi vom Flughafen aus direkt zur Accommodation Reception der DCU gebracht worden. Ein Taxi zu nehmen kann ich nur jedem ans Herz legen, da es mit viel Gepäck sehr stressig sein kann, Bus zu fahren.

Das erste was ich gemacht habe, nachdem ich angekommen war, war ein Einkauf bei Ikea. Da in der Unterkunft keine Kochtöpfe, Teller, Besteck, Tassen oder Sonstiges gestellt werden, war dies eigentlich unumgänglich. Bettwäsche und Bettlaken wurden ebenfalls nicht gestellt, die hatte ich mir allerdings gewaschen von Zuhause mitgebracht. Ansonsten habe ich mir noch einige Dekoartikel gekauft, um es mir in meinem Zimmer ein wenig gemütlicher zu machen – das hat auch wirklich viel bewirkt und ich bin abends immer gerne nach Hause gekommen! Zudem werden auch Klopapier, Müllbeutel und natürlich Lebensmittel nicht gestellt, weswegen mein zweiter Weg mich direkt zu Spar führte, der nur ein paar Meter von dem Glasnevin Campus entfernt ist.

Auf die Orientierungswoche hatte ich mich sehr gefreut, habe allerdings vergessen, mich für die ganzen geplanten Events wie zum Beispiel die Dublin City Bus Tour oder den Ausflug zur Causey Farm anzumelden. Wenn ihr vorhabt, die O-Woche in vollen Zügen zu genießen und mitzumachen, dann solltet ihr definitiv das Anmelden nicht vergessen. Nichtsdestotrotz habe ich diese Woche als sehr hilfreich empfunden, weil man die Möglichkeit hatte, das Gelände, die anderen Studierenden und die Professoren sowie Koordinatoren kennenzulernen.

Zu Beginn der zweiten Uni-Woche wurden dann an 3 Tagen die Clubs & Societies vorgestellt. Ich kann jedem nur ans Herz legen, sich mindestens einem Club oder einer Society anzuschließen. Da Fußball Zuhause zu einer meiner liebsten Leidenschaften gehört, hatte ich mich dazu entschlossen, mich dem Lady-Soccer-Team anzuschließen. Es war echt die perfekte Möglichkeit, um noch ein paar Einheimische kennenzulernen und die Freizeit auch mal für Sport zu nutzen.

Da man in Dublin wirklich viele schöne Ecken besichtigen kann und sollte, bietet sich für den Transport auf jeden Fall die Student Leap Card an, damit man ganz einfach Bus fahren kann. Mit der Karte ist es auf Dauer günstiger und besser, weil man ansonsten immer den genauen Betrag passend haben muss. Sie kann ganz einfach bei der Student Union (und per Smartphone) beantragt werden.

Abgesehen vom Lernen für die Uni, habe ich in meiner Freizeit viel Zeit an der frischen Luft verbracht. Oft bin ich, meistens sogar alleine, in die Stadt gefahren und habe mir besonders die kleinen engen Gassen in der Stadt angesehen. Dies habe ich dann meistens mit Einkäufen bei Lidl verbunden. Zu Lidl führte es mich mindestens einmal pro Woche, weil es preislich oft sehr viel günstiger war als Tesco oder Spar. Wenn ich etwas mal dringend benötigte, bin ich

einfach zu Londis gegangen – ein kleiner Laden, der sich direkt auf dem Campus befindet. Ansonsten kann ich jedem auch den Beitritt des I*ESN (International [Exchange] Erasmus Student Network) empfehlen. Dabei handelt es sich um eine Gruppe von Studenten, die Veranstaltungen für uns Erasmus-Studenten organisieren, um die anderen Studierenden kennenzulernen. Sie organisieren zudem auch viele Events und Trips, an denen man teilnehmen sollte, wenn man die Freizeit dafür nutzen möchte, andere Menschen und Irland kennenzulernen. Man bezahlt am Anfang 4 Euro und kann dann recht günstig an sämtlichen Events teilnehmen. Für weitere 10 Euro kann man sich ebenfalls die Membership Karte kaufen, mit welcher man beispielsweise 15% Rabatt auf die Ryan Air Flüge und ein Freigepäckstück von 20kg bekommt.

Zum Thema Kosten kann ich allgemein nur sagen, dass ich das Gefühl habe, dass ich noch nie in meinem Leben so geizig mit dem Geld für Lebensmittel und Essen war, wie hier. Ich habe meistens ein paar Kleinigkeiten bei Lidl eingekauft, die für die kommende Uni-Woche reichen sollten. Den Kühlschrank habe ich mir Zuhause mit den anderen aus meinem Apartment geteilt. Bei uns hat jeder für sich selbst gekocht, weil wir auch alle immer zu unterschiedlichen Zeiten im Haus waren. Es wäre eventuell ratsam gewesen, wenn man gemeinsam eine Liste geschrieben hätte und sich den Betrag geteilt hätte. Letztendlich habe ich in der Woche entweder zum Mittag oder zum Abendbrot gekocht (oftmals einfach Nudeln mit Soße) oder versucht, günstig auswärts zu essen (z.B. bei Subway im Spar oder in der Mensa der Uni).

Ich habe an der DCU insgesamt vier Kurse besucht: Zwei Kurse hatte ich im „Learning Agreement Before the Mobility“ schon angegeben und die anderen zwei Kurse habe ich im Laufe der ersten zwei Uni-Wochen geändert bzw. dazu gewählt. Die Kurse hießen „(Authentic) English Language in Use“, „Perspectives on international Children’s Literature“, „Introduction to Contemporary Irish Society“ und „German Literature and Society“. Ich muss sagen, dass mir der deutsche Kurs auch sehr gut gefallen hat, weil er mir demonstriert hat, wie es ist Deutsch als Fremdsprache zu lernen und weil ausschließlich irische Studenten diesen Kurs besucht haben. Die Dozenten und Dozentinnen waren alle sehr nett und die Kurse an sich sehr interessant. Am besten hat mir der Kurs „Perspectives on international Children’s Literature“ gefallen, auch wenn er vom Arbeitsaufwand wahrscheinlich der schwierigste Kurs war. Wenn man sich bei der Wahl seiner Kurse unsicher ist, kann ich es nur empfehlen, in den ersten zwei Wochen des Semesters zu allen Kursen zu gehen, die einen interessieren und anhand dessen zu entscheiden, welche man auch wirklich belegen will. Die Kurse müssen über ein Formular auf der Seite des International Office der DCU eingetragen und registriert werden. Wir durften dies bis Freitag, den 04.10.2019 (genau am Ende der zweiten regulären Woche) so oft ändern und einreichen, wie wir wollten. Wenn man danach plötzlich noch einen Kurs wechseln will, muss man mit einem Geldbetrag rechnen, der zusätzlich bezahlt werden muss.

Nach der Abreise

Ich muss gestehen, dass ich nie von Zuhause weg wollte und deswegen sehr großen Respekt vor dem Auslandssemester hatte. Für alle, denen es jetzt gerade genauso geht: Macht euch bitte nicht verrückt! Die ersten Tage waren zwar sehr überwältigend und man musste sich

erstmal ein bisschen an das neue Umfeld gewöhnen, aber schon nach ein paar Tagen ging es wirklich steil bergauf. Die Orientierungswoche war die perfekte Möglichkeit, um auch ein paar soziale Kontakte zu knüpfen. Es gab so viele internationale Studenten, die einfach in genau derselben Lage waren wie ich und sich genauso fühlten. Das Auslandssemester gibt uns nicht nur die Chance, die Sprache und das Land besser kennenzulernen, sondern eben auch uns selbst besser kennenzulernen. Ich kann für mich sagen, dass ich dadurch sehr viel reifer, selbstständiger und verantwortungsbewusster geworden bin. Dadurch, dass ich alleine gelebt und alleine für mich gesorgt habe, habe ich auch einen ganz neuen Eindruck vom Leben und leider auch von den damit verbundenen Kosten bekommen. Ich habe gelernt, gewisse Dinge besser wertzuschätzen und für mich selbst erkannt, wo meine Prioritäten im Leben liegen. Das Auslandssemester und das Studieren an der DCU hat mich als Person einfach enorm wachsen lassen.

Im Nachhinein sind die 3 Monate auch wirklich sehr schnell vorbeigegangen. Die Menschen an der DCU, egal ob Dozenten, Studierende oder sonstige Mitarbeiter, waren immer sehr nett und hilfsbereit gewesen, haben uns internationale Studenten ab dem ersten Moment mit offenen Armen empfangen und ich kann mir nicht vorstellen, dass es irgendwo anders besser für mich gewesen wäre.

Noch ein paar Informationen zu formalen Dingen: Während des Aufenthalts sollte nicht vergessen werden, die „Confirmation of Erasmus Study Period“ unterzeichnen zu lassen (einmal direkt nach der Ankunft und ein weiteres Mal am Ende des Aufenthaltes beim International Office) und das „Learning Agreement During the Mobility“ spätestens 4 Wochen nach der Ankunft bei Mobility Online hochzuladen.